An Feiertagen stirbt man nicht

realo hat Folgendes geschrieben: Ich finde, das Suizid-Thema fällt bei dem flockig, lockeren Erzählstil etwas aus dem Rahmen. Es taucht so abrupt auf und ist deshalb emotional schwer nachzuvollziehen. Hättest Du die Studentengruppe nicht so schildern können, dass irgendetwas Bedrohliches in der Luft liegt. Das Damoklesschwert des Suizides oder des Todes hängt ja über jedem Menschen. Wenn man genau hinschaut, kann man die Vorzeichen eines Suizides erkennen, das wäre eine spannende Botschaft. Ich kenne sowohl Suizidgedanken als auch Suizidversuch, jedoch gescheitert und so lebe ich noch. Der Tod ist kein Tabu, er ist unbedingter Bestandteil, damit es Leben gibt. Deine Geschichte erwähnt den Suizid, aber so sehr an die heile Welt hinten rangehangen, als wäre es mit Scham besetzt.

Hallo realo,

ich gehe jetzt erstmal auf deinen Kommentar ein und dann auf die beiden anderen.
Was du da ansprichst ist genau das, was ich versucht habe beim Schreiben zu erzeugen: Einen starken Kontrast.

Im Zentrum meiner Handlungen stehen zwei Figuren einmal der lebensfrohe Jamie, der eine etwas ungeschickte Art hat und grundsätzlich vieles auf die leichte Schulter nimmt und sein Professor (Vincent Twany).
Das sind mit Absicht zwei sehr konträre Lebenswelten die da aufeinandertreffen und mit der Zeit macht Jamie auch eine starke Veränderungen durch - also die Stimmung bleibt nicht so locker-flockig, sondern kippt nach dem ersten Drittel.

Mit dem Thema Suizid, PTBS und Depression wird sich auf verschiedenen Ebenen auseinandergesetzt und auch mit den gesellschaftlichen stellenweise sehr verzehrten Vorstellungen die sich u.a. auch historisch relevanten philosophischen Ansätzen schöpfen (Leib-Seele-Dualismus um mal ein konkretes Beispiel zu nennen).

Ich hoffe, ich konnte mittels meiner Erklärungen etwas Licht ins Dunkle bringen.

Im Übrigen möchte ich widersprechen, was die erkennbaren Anzeichen eines Suizides begeht. - Zumindest aus meiner eigenen Erfahrung heraus, habe ich verschiedenen PatientInnen kennen gelernt, wobei manche lehrbuchartige Muster vor ihrem Versuch gefolgt sind (ich beziehe mich auf die Phasen der Suizidialität, der zugehörige Autor möchte mir gerade nicht in den Sinn kommen, ich müsste mal in meinen Unterlagen schauen) wohingegen andere sehr bewusst jegliche Symptome unterdrückt haben und dies auch in etwaigen Gesprächen letztlich so kommuniziert haben.

Ich danke dir recht herzlich für deine Rückmeldung!

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).